

Forschungs- und Entwicklungsprojekte

1. Laufende Projekte

„Authentisches Material im Fremdsprachenunterricht (Französisch, Spanisch, Italienisch)“ (AMaF)

Bei dem in Zusammenarbeit mit Studierenden durchgeführten Entwicklungs- und Forschungsprojekt, das ich seit 2010 verfolge, steht ein zentrales Merkmal von Lernaufgaben im Fokus, nämlich die Authentizität des bei Lernaufgaben verwendeten Materials. Die Authentizität des Materials soll sicherstellen, dass die Schülerinnen und Schüler mit dem realen Gebrauch der Zielsprache bereits im Unterricht konfrontiert werden. Die aktuell im Unterricht der romanischen Schulsprachen in der Sekundarstufe I benutzten Lehrwerke enthalten jedoch vorwiegend aufbereitetes und adaptiertes Material (Hör- und Lesetexte). Der Mangel an Authentizität des Materials kann dazu führen, dass sich die Schülerinnen und Schüler weder mit den Merkmalen solcher Texte (bei Hörverstehenstexten etwa dem hohen Sprechtempo oder sprechsprachlichen Phänomenen wie Pausen, Wiederholungen, Abbrüchen, Gliederungssignalen, usw.) vertraut machen noch Strategien erlernen, mit diesen Herausforderungen umzugehen.

Der Fokus des Projekts liegt auf Audio- bzw. Videodokumenten. Ziel ist es, für die Sprachen Französisch, Spanisch und Italienisch

- authentische Audio- bzw. Videodokumente zu sammeln bzw. selbst aufzunehmen,
- dazu Aufgaben und Übungen für ausgewählte Klassenstufen und Lernniveaus zu entwickeln,
- das didaktisch-methodisch eingebettete Material im schulischen Kontext einzusetzen,
- und zu untersuchen, wie Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schüler im Unterricht mit diesem Material umgehen.

Bisher konnten vier Studierende gewonnen werden, ihren Auslandsaufenthalt (Erasmus, Fremdsprachenassistent, Studienreise) u.a. dazu zu nutzen, authentisches Material vor Ort aufzunehmen. Im Rahmen einer Seminararbeit und einer Abschlussarbeit wurde das Material im Rahmen von Lernaufgaben verwendet.

Bauer, Carolin (2014): „'Le Quebec et moi' – Interkulturelles Lernen anhand von Videointerviews mit Quebecer Jugendlichen“. Abschlussarbeit im Lehramts-Master. TU Dresden.

Gulich, Lisa (2014): Authentizität im Fremdsprachenunterricht. Ein Lernaufgabenparcours: Le français standard et le français québécois : "C'est drôle qu'est-ce qu'un accent peut faire". Seminararbeit im Lehramts-Master. TU Dresden.

Forschungsprojekt „Aufgaben zur Förderung interkultureller Kompetenzen im Französisch und Spanischunterricht“ (InKuLA)

Bei diesem Projekt liegt der Fokus auf Lernaufgaben zur Förderung interkultureller Kompetenzen in der Schule. Seit den 1990er Jahren ist interkulturelles Lernen ein zentrales Lernziel im Fremdsprachenunterricht. In den Bildungsstandards für Englisch/Französisch als erste Fremdsprache (KMK 2004) ist die Förderung interkultureller Kompetenzen als einer von drei Kompetenzbereichen fest verankert. Allerdings stehen unterschiedliche Kompetenzstrukturmodelle einander gegenüber. Ein tragfähiges Kompetenzentwicklungsmodell existiert bislang nicht. Zudem lässt die Konkretisierung im Unterricht in Form geeigneten Aufgaben weiterhin zu wünschen übrig.

Ziel des Forschungsprojekts ist es,

- die unterschiedlichen Modellierungen interkultureller Kompetenz und Merkmale interkulturellen Lernens in der Fremdsprachendidaktik herauszuarbeiten,
- die neue kompetenzorientierte Lehrwerkgeneration für Französisch und Spanisch der Sekundarstufe I darauf hin zu untersuchen, ob sie Aufgaben enthalten, die der Förderung der interkulturellen Kompetenzen dienen,
- wenn ja, welche interkulturelle Teilkompetenzen mit den Aufgaben angesprochen werden und welche Merkmale des interkulturellen Lernens sie berücksichtigen bzw. welche vernachlässigt werden,
- ausgehend von den Ergebnissen der Lehrwerkanalyse Lernaufgaben zur Förderung interkultureller Kompetenzen für unterschiedliche Klassenstufen und Lernjahre zu entwickeln,
- in Kooperationsschulen im Unterricht einzusetzen und zu untersuchen, wie Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte mit ihnen umgehen.

Bislang wurden Überlegungen zu einem konzeptuellen Rahmen und erste Analysen veröffentlicht (Bechtel 2013).

In diesem Forschungsbereich ist eine von mir betreute, empirisch orientierte Abschlussarbeit entstanden, die an einer Schule in Dresden durchgeführt wurde. In dem Projekt wurden Lernaufgaben zur Perspektivenübernahme bei der Arbeit mit Spielfilmen im Spanischunterricht entwickelt und untersucht, wie weit Schülern diese Perspektivenübernahme im Unterricht tatsächlich gelingt. (Master-Abschlussarbeit von Isabel Brückner).

In diesem Forschungsbereich ist 2014 eine von mir betreute, empirisch orientierte Abschlussarbeit entstanden, die an einer Schule in Dresden durchgeführt wurde. In dem Projekt wurden Lernaufgaben zur Perspektivenübernahme bei der Arbeit mit Spielfilmen im Spanischunterricht entwickelt und untersucht, wie weit Schülern diese Perspektivenübernahme im Unterricht tatsächlich gelingt (Brückner 2014).

Bechtel, Mark (2013): „Förderung interkultureller Kompetenzen im Französischunterricht: Analyse einer Aufgabe aus Band 1 des Lehrwerks Découvertes - Série jaune“. In: Grünewald, Andreas / Plikat, Jochen / Wieland, Katharina (Hrsg.): *Bildung - Kompetenz - Literalität*. Fremdsprachenunterricht zwischen Standardisierung und Bildungsanspruch, Seelze: Kallmeyer/Klett, 110-122.

Brückner, Isabel (2014): *Förderung von Perspektivenübernahme im Spanischunterricht der Sekundarstufe II anhand des Spielfilms „La Zona“*. Eine qualitative Untersuchung von Schülerprodukten. Abschlussarbeit im Lehramts-Master. TU Dresden.

Forschungsprojekt „Wie bearbeiten Schüler Lernaufgaben zur Förderung des Sprechens im Fremdsprachenunterricht?“ (WIBELS)

Bei dem Forschungsprojekt geht es um die Frage, wie Schülerinnen und Schüler das Potential von Lernaufgaben zur Förderung des dialogischen Sprechens tatsächlich im Unterricht umsetzen. Datengrundlage sind Videoaufnahmen von Schüler-Schüler-Interaktionen im Französischunterricht, die im Rahmen des Bremer Schulbegleitforschungsnetzwerks „Fördern durch Aufgabenorientierung“ (s.u.) entstanden sind. Die Rekonstruktion der schülerseitigen Bearbeitung der jeweiligen Lernaufgaben wird mit dem Potential der Lernaufgabe zur Förderung des dialogischen Sprechens verglichen. Daraus sollen Empfehlungen für die Überarbeitung der Lernaufgabe abgeleitet werden.

Forschungsprojekt: „Kompetenz- und aufgabenorientierter Fremdsprachenunterricht aus Sicht der Lehrenden“ (KASIL)

Bei der Frage nach der Implementierung der Prinzipien der Kompetenz- und Aufgabenorientierung im Fremdsprachenunterricht sind die Lehrkräfte von zentraler Bedeutung. Ziel des Forschungsprojekts ist es, zu rekonstruieren, was Lehrkräfte mit den Prinzipien der Kompetenzorientierung und Aufgabenorientierung verbinden und wie sie aus ihrer Sicht mit kompetenzorientierten Lernaufgaben im Unterricht umgegangen sind.

Im Rahmen des Bremer Schulbegleitforschungsnetzwerks „Fördern durch Aufgabenorientierung“ (s.u.) wurden am Ende der Laufzeit problemzentrierte Interviews mit den beteiligten Lehrkräften durchgeführt. Die Interviews werden transkribiert und inhaltsanalytisch analysiert.

Abgeschlossene Projekte

DGFF-Sommerschule zu Forschungsmethoden

Ziel der Sommerschule war es, die Expertise und das methodische Bewusstsein fremdsprachendidaktischer NachwuchswissenschaftlerInnen für eine gegenstandsadäquate Verbindung quantitativer und qualitativer Forschungsstrategien zu steigern. Sie sollte eine bis dato nicht vorhandene Gelegenheit bieten, sich im Dialog mit ExpertInnen aus benachbarten Disziplinen und erfahrenen Fremdsprachendidaktiker/innen hierfür einschlägig vorzubereiten und zu qualifizieren. Die Sommerschule richtete sich an DoktorandInnen in der Fremdsprachenforschung, die an einem empirisch orientierten Forschungsprojekt arbeiten.

Für die Konzeption und Durchführung des Drittmittelprojekts (Deutsche Gesellschaft für Fremdsprachenforschung, Budget: 14.000 €, Laufzeit: 27.9.-3.10.2010) waren waren Dr. Mark Bechtel (Didaktik der romanischen Sprachen, Universität Bremen) und Prof. Dr. Sabine Doff (Fremdsprachendidaktik Englisch, Universität Bremen) verantwortlich.

Auf dem siebentägigen Programm standen Workshops zur Daten- und Methodentriangulation (Prof. Dr. Wolfgang Zydariß), Unterrichtsvideographie (Dr. Tuyet Helmke), Statistik (Dr. Julia Settineri), Qualitative Interviews (Prof. Dr. Matthias Trautmann), experimentelle Verfahren (Prof. Dr. Nicole Marx) sowie Testentwicklung und -analyse (Prof. Dr. Claudia Harsch). Expertenrunden mit den Leitern der Workshops schlossen sich jeweils an. Ebenso bekamen die TeilnehmerInnen die Gelegenheit, im kleinen Kreis ihre laufenden Arbeiten in Kolloquien zu präsentieren und diskutieren.

Bremer Schulbegleitforschungsnetzwerk „Fördern durch Aufgabenorientierung im Spanisch- und Französischunterricht der Sekundarstufe I“

Das Netzwerk ging der Frage nach, in wieweit der Ansatz der Aufgabenorientierung Schülerinnen und Schülern im Fach Französisch bzw. Spanisch helfen kann, die in den Bremer Bildungsplänen festgeschriebenen Kompetenzen im Unterricht auszubilden und den Unterricht durch die Ausrichtung auf lebensnahe authentische Situationen gleichzeitig attraktiver zu gestalten. Unter Leitung von Dr. Mark Bechtel (Didaktik der romanischen Sprachen, Universität Bremen) ging es im Rahmen der Schulbegleitforschung um die Entwicklung, Implementierung und Evaluation von Lernaufgaben für den Französisch- und Spanischunterricht der Sekundarstufe I.

An dem dreijährigen Drittmittelprojekt (Senatorische Behörde für Bildung und Wissenschaft der Freien Hansestadt Bremen/Universität Bremen, Budget: 60.000 €, Laufzeit: 8/2008 - 8/2011) beteiligt waren neben der Didaktik der romanischen Sprachen, das Landesinstitut für Schule (LIS), neun Lehrkräfte aus vier Bremer Schulen sowie MEd-Studierende der fachdidaktischen Seminare Französisch und Spanisch.

Im ersten Projektjahr (Schuljahr 2008/09) machten sich die Lehrkräfte mit den Prinzipien der Kompetenzorientierung und der Aufgabenorientierung vertraut, analysierten bestehende Lernaufgaben und entwickelten in Zusammenarbeit mit Studierenden Lernaufgaben. Im zweiten Projektjahr (2009/10) wurde die Lernaufgabenentwicklung bzw. Adaption von Lehrbuchlektionen fortgesetzt, parallel dazu führten die Lehrkräfte, ebenfalls in Zusammenarbeit mit Studierenden, begleitend Praxisforschungsprojekte durch. Im dritten Projektjahr (2010/11) wurden die Ergebnisse der Praxisforschungsprojekte vorgestellt und diskutiert. Auf der Grundlage der Erfahrungen im Projekt wurde eine Fortbildung zum Thema „Kompetenz- und Aufgabenorientierung im Französisch- bzw. Spanischunterricht der Sekundarstufe I“ konzipiert und durchgeführt.

Bechtel, Mark (2012): „Praxisforschungsprojekte in Studenten-Lehrer-Teams im Fachdidaktikstudium Französisch und Spanisch“. In: Freitag, Christine / von Bargen, Imke (Hrsg.): *Praxisforschung in der Lehrerbildung*. Paderborn: LIT Verlag, 49-61.

Bechtel, Mark (erscheint)(Hrsg.): *Fördern durch Aufgabenorientierung*. Bremer Schulbegleitforschung zu kompetenzorientierten Lernaufgaben im Französisch- und Spanischunterricht der Sekundarstufe I. Frankfurt: Peter Lang.

Forschungsprojekt: „Interculturel France Allemagne Online“ (INFRAL)

Das Forschungsprojekt ist in der grenzüberschreitenden, universitären Französischlehrerausbildung angesiedelt. Damit angehende Fremdsprachenlehrkräfte wissen, wie sie interkulturelle Lernprozesse bei Schülern anbahnen können, scheint es vor allem notwendig, dass sie selbst interkulturelle Erfahrungen sammeln und dabei die eigenen Lernprozesse reflektieren. Die Gelegenheiten für direkte Begegnungen mit Menschen aus dem Zielsprachenland sind im Rahmen des Studiums jedoch selten. Eine Alternative bieten grenzüberschreitende Seminare, bei denen Studierende aus Partneruniversitäten mit Hilfe internetbasierter Kommunikationsmedien zusammenarbeiten.

Im Rahmen des Drittmittelprojekts INFRAL (1/2009 - 1/2011, DAAD-Mittel Procopé, Budget; 9.000 €), an dem ein deutsch-französisches Forscherteam (Jun.-Prof. Dr. Mark Bechtel, Prof. Dr. Dagmar Abendroth-Timmer, Prof. Dr. Thierry Chanier, Dr. Maud Ciekanski) arbeitete, wurde ein Seminkonzept für die deutsch-französische Französischlehrerausbildung an den Universitäten Bremen und Franche-Comté (Frankreich) entwickelt und im Wintersemester

2009/10 durchgeführt. An dem Seminar nahmen Studierende des Master of Education Französisch der Universität Bremen und Studierende des Master-Programms *Français langue étrangère* (Französisch als Fremdsprache) der Universität Franche-Comté teil. Das Lernszenario sah vor, dass zwei Studierende der einen Institution mit zwei Studierenden der anderen Institution in einem sog. „Quadrem“ mit Hilfe eines Blogs und einer Internet-Telekonferenz-Plattform kommunizieren und dabei gemeinsam Aufgaben bearbeiten, die auf die Ausbildung interkultureller Kompetenzen abzielen.

Die im Rahmen des Seminars erhobenen Daten (Fragebogen, Interaktionen im Blog und bei der Telekonferenz, Reflexionsberichte) wurden im Anschluss an die Projektlaufzeit in Teilprojekten unter unterschiedlichen Fragestellungen untersucht. Gemeinsam mit meiner französischen Kollegin Dr. Maud Ciekanski gehe ich der Frage nach, welche Prozesse interkulturellen Lernens ablaufen und welche interkulturellen Teilkompetenzen sich bei den Studierenden nachzeichnen lassen. Die Analysen sind noch nicht abgeschlossen. Publiziert wurden bislang ein Gemeinschaftsartikel zur Gesamtanlage des Projekts (Abendroth-Timmer/Bechtel/Chanier/Ciekanski 2013) und ein forschungsmethodologisch orientierter Beitrag zur Datenauswertung eines Teilprojekts (Bechtel & Ciekanski 2014).

Abendroth-Timmer/Bechtel, Mark/Chanier, Thierry/Ciekanski, Maud (2013): „Grenzüberschreitendes Blended-Learning. Zur Förderung interkultureller Kompetenz in der universitären Französischlehrerausbildung“. In: Rössler, Andrea (Hrsg.): *Standards interkultureller Kompetenz für Fremdsprachenlehrer*. Landau: Verlag Empirische Pädagogik, 165-182.

Bechtel, Mark/Ciekanski, Maud (2014): „Comment retracer les compétences interculturelles en interaction dans la formation en ligne des enseignants de langues? Une réflexion méthodologique.“ In: Abendroth-Timmer, Dagmar/Henning, Eva- Maria (eds.): *Plurilingualism and Multiliteracies*. International Research on Identity Construction in Language Education. Frankfurt a.M. u.a.: Peter Lang, 277-296.

Internationale Konferenz „Qualifying the actors in adult and continuing education“

Drittmittelprojekt im Rahmen des EU-Programms „Flankierende Maßnahmen“ (EU), eingeworben als Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Bonn, Budget: 98.000 €, Laufzeit: 6/2006

Lehrplanentwicklungsprojekt „European Master in Adult Education“

Drittmittelprojekt im Rahmen des ERASMUS Curriculum Development Programms (EU), eingeworben als Wissenschaftlicher Mitarbeiter des Deutschen Instituts für Erwachsenenbildung, Bonn, Budget: 149.000 €, Laufzeit 1/2004 – 12/2006